

Ulrike Tanzer

### Grußworte zur Eröffnung

2023

<https://doi.org/10.25969/mediarep/19965>

Veröffentlichungsversion / published version

Sammelbandbeitrag / collection article

#### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Tanzer, Ulrike: Grußworte zur Eröffnung. In: Andreas Beinsteiner, Nina Grünberger, Theo Hug u.a. (Hg.): *Ökologische Krisen und Ökologien der Kritik*. Innsbruck: Innsbruck University Press 2023, S. 19–20. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/19965>.

#### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

# Grußworte zur Eröffnung

**Ulrike Tanzer, Vizerektorin für Forschung der Universität Innsbruck**

Liebe Referentinnen und Referenten!

Es ist ein besonderer Moment, in Präsenz eine Tagung eröffnen zu können. Ich glaube, Sie haben auch schon diesen guten Spirit jetzt gefühlt, dass wir uns alle wieder in die Augen schauen und miteinander kommunizieren können. Ich freue mich sehr, dass ich Sie heute hier in der Claudiana, einem der schönsten Räume der Universität Innsbruck zur internationalen Tagung „Medien – Wissen – Bildung: Ökologische Krisen und Ökologie der Kritik“ begrüßen kann. Das Thema der Tagung ist höchst aktuell und von großer Relevanz. Ökologische Krisen sind unübersehbar geworden. Ich glaube, ich brauche Ihnen die Bilder der letzten Monate nicht speziell vor Augen zu führen. Die Waldbrände in Griechenland und Sizilien, die Überschwemmungen in Deutschland und Österreich, Muren, Tornados und Hagelschäden in ganz Mitteleuropa in einer bisher ungeahnten Intensität – und ich bin jetzt hier nur auf dem europäischen Sektor geblieben. Nachhaltigkeit ist also ein gesellschaftspolitisch relevantes Thema und an unserer Universität auch entsprechend verankert. In der Querschnittsmaterie Nachhaltigkeit versuchen wir, die vielen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zu diesem Themenbereich arbeiten, entsprechend zu vernetzen, aber auch in unserer Infrastruktur uns entsprechende Ziele zu setzen. Wie kann die Digitalisierung zur nachhaltigen Entwicklung beitragen? Welche Formen der Kritik sind relevant? Das sind alles Fragen, die Sie heute hier in dieser Tagung diskutieren werden. Und zwar aus unterschiedlichen Fachrichtungen und Perspektiven. Aus der Medienwissenschaft, Sozialwissenschaft, der Bildungswissenschaft, Managementwissenschaft, Biologie und Philosophie, um nur einige zu nennen. Hervorzuheben ist, dass sich Fachwissenschaft und Lehrer\*innenbildung konzentriert mit einer Thematik auseinandersetzen, die für den ganzen Bildungsbereich von höchster Relevanz ist. Die Beiträge sind vielfältig und reichen eben von den Fachvorträgen bis zu künstlerischen Interventionen. Ich freue mich, dass diese Tagung vom Interfakultäten Forum Innsbruck Media Studies initiiert und vom Institut für Mediengesellschaft und Kommunikation organisiert wurde. Hier danke ich

besonders Theo Hug für seine jahrzehntelange Pionierarbeit, die mittlerweile fast mainstream geworden ist. Du hast sehr wichtige Impulse schon sehr früh gesetzt und weiterentwickelt. Dieser lange Atem, lieber Theo, das muss man Dir zugestehen, den hast Du und der ist auch ganz wichtig in diesen Fragen, um diese auch entsprechend umzusetzen. Das Institut für Fachdidaktik kooperiert ebenso wie die Sektion Medienpädagogik der österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen sowie das Zentrum für Lerntechnologie und Innovation der PH Wien, die eine Pre-Konferenz zur Jahrestagung der Gesellschaft für Medienwissenschaft ausrichten, die morgen mit 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der SoWi stattfinden wird. Sie sind also das wichtige Vorprogramm sozusagen zu dieser großen Tagung.

Ich lade Sie sehr herzlich ein, hier entsprechend sich bei den Diskussionen zu beteiligen. Nachhaltigkeit ist – wie schon gesagt – ein wichtiges Thema, ebenso wie Digitalisierung an unserer Universität. Wir sind auch Teil eines europäischen Universitätsnetzwerks mit dem Namen Aurora. Auch hier ist das Thema Nachhaltigkeit von großer Relevanz. Es sind neun Universitäten von Reykjavik bis Barcelona, von Duisburg-Essen bis Innsbruck, die sich hier zusammengefunden haben und in interdisziplinären Lehrveranstaltungen Ringvorlesungen und Forschungsprojekten kooperieren. Und es ist auch wichtig, die Nachwuchswissenschaftler\*innen entsprechend zu unterstützen: durch Stiftungsfonds für Umweltökonomie und Nachhaltigkeit der sogenannten SUN-Stiftung, die ich hier noch einmal erwähnen möchte, aber auch unser Förderkreis 1669 hat sich hier eingebracht. Es sind renommierte Gäste unter uns.

Theo Hug und Susanne Kapellari sowie Nina Grünberger und Andreas Beinsteiner werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch im Detail vorstellen. Ich bedanke mich besonders beim Organisationsteam noch einmal ganz herzlich für die Mühen der Vorbereitung. Es war nicht wenig und eine neue Herausforderung in Zeiten wie diesen, eine Tagung zu organisieren. Ich wünsche Ihnen weiterhin eine sehr gute Tagung und interessante Diskussionen, vor allem aber einen spannenden Austausch!